

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1837**

57 (19.7.1837)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e = B l a t t**  
 für den  
**M i t t e l = R h e i n k r e i s.**

Nro. 57. Mittwoch den 19. Juli 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Durch das am 17. May i. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Ambros Michel ist die Pfarrei Bombach, Amts Kenzingen, mit dem beiläufigen Einkommen von 700 fl. meistens Zehnte- und Güterertrag erledigt worden. Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrfründe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom Jahr 1810, Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch Beförderung des Pfarrers Hapt zur Pfarrei Salem, ist die Pfarrei Mimmenshausen, Amts Salem, mit dem beiläufigen Ertrag von 500 fl. in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich bei der Groß. Markgräflich Badischen Domänenkanzlei nach Vorschrift zu melden.

Die zweite neu errichtete Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Malsch, Amts Ettlingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer beiläufigen Zahl von 500 Kindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diese Hauptlehrerstelle, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitur Ettlingen in Wülkersbach, innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Der erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Heimbach, Oberamts Emmendingen, ist dem Schullehrer Georg Römle zu Oberspizenbach, Amts Waldkirch, übertragen, und da-

durch der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Oberspizenbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 88 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitur Elzach innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schullehrers Michael Schwöbel zu Müdenenthal, Amts Mosbach, auf den erledigten kath. Schul- und Organistendienst zu Borberg hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Bewerber um den hieburch in Erledigung gekommenen kath. Filialschuldienst zu Müdenenthal, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron, innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. mit dem Organisten- und Chorregentendienst verbundene Schuldienst zu Kleinlaufenburg, Amts Säckingen, ist dem Schullehrer Joseph Dffenburger zu Herthen, Amts Lörrach, übertragen, und dadurch der Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Herthen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 134 Schulkindern auf ein jährliches Aversum von 125 fl. einstweilen festgesetzt ist, erledigt

worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regtbl. No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Lörrach zu Stetten, innerhalb 4 Wochen zu melden.

#### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

##### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Nütretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinerden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Flehingen an den in Gant erkannten Wilhelm Götz, auf Montag den 7ten August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Weingarten an den Schuhmacher Franz Engel, welcher mit seiner Familie nach Amerika auswandern will, auf Freitag den 21. Juli d. J. Morgens 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Weisenbach an den in Gant erkannten Friedrich Dörret, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an die in Gant erkannte Verlassenschaft des dahier verstorbenen Kanzleidieners Mathias Sand auf Mittwoch den 2ten August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Ladt.

(1) zu Mietersheim an die in Gant erkannte ledig verstorbene Christina Ruder, auf Donnerstag den 10. August d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Lahr. [Aufforderung.] In der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Georg Trunkholz von Ottenheim haben die gesetzlichen Erben die Erbschaft wegen Ueberschuldung ausgeschlagen, die Wittwe Ursula geb. Walter dagegen hat sich zur Verhütung der Gantöffnung bereitwillig erklärt, den ehemännlichen Nachlaß mit allen darauf beruhenden Schulden zu übernehmen. Nach Ansicht des L. R. S 770. werden nunmehr alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an die Verlassenschaft des verst. Georg Trunkholz zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vom Tage der ersten Einrückung dieses an gerechnet, dahier geltend zu machen, wibrigenfalls die Wittve in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft eingewiesen werden soll.

Lahr den 15. Juli 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache des vormaligen Accisors Friedrich Herlan, werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, andurch von der Gantmasse ausgeschlossen. B. R. W.

Karlsruhe den 11. Juli 1837.

Großh. Stadtamt.

(1) Lahr. [Präklusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger des verstorbenen ehemaligen Briefträgers Andreas Kappus von Dinglingen, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht geltend gemacht haben von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Lahr den 12. Juli 1837.

Großh. Oberamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gengenbach. [Vorladung und Fahndung] Georg Faust von Diersburg, vormals Dienstknecht bei Kronenwirth Moser zu Biebrach, hat sich eines Diebstahls an seinen Mitknechten schuldig gemacht, der Untersuchung aber durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, ansonst gegen denselben erkannt werden würde, was Rechtsens ist. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht auf den unten signalisirten Purschen zu fahnden und ihn im Verretungsfalle gegen Ersatz der Kosten wohlverwahrt anher einliefern lassen zu wollen.

**Signalement.**

Alter 25 Jahre, Größe 5' 6", Statur besetzt, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase mittelmäßig, Mund klein, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen keine.

Gengenbach den 10. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Aus Urlaub haben sich a) Kanonier Jakob Siebler von Nöttingen, b) Wilhelm Maier von da, Soldat unter dem Großh. Lin.-Inf.-Regiment Erbgroßherzog No. 2. ohne Erlaubnis entfernt, muthmaßlich um nach Amerika zu entweichen. Dieselben werden vorgeladen, innerhalb 2 Monaten hier oder bei ihrer vorgesehnen Militärbehörde zu erscheinen und sich über ihren Austritt zu rechtfertigen, oder es wird nach den Landesgesetzen mit Geldstrafen und Verlust des Ortsbürgerrechts gegen sie verfahren werden.

Pforzheim den 6. Juli 1837.

Großh. Oberamt

(1) Rheinbischofsheim. [Vorladung.] Michael Heid von Müdenschoff hat sich eines Holzdiebstahls schuldig gemacht, jedoch, bevor die Untersuchung geschlossen werden konnte, der ihn erwartenden Strafe durch die Flucht entzogen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und sich zu verantworten, indem sonst nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden solle.

Rheinbischofsheim den 11. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Johann Stuhlträger von Karlsruhe, Sergeant bei dem Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. hat sich ohne Erlaubnis aus der hiesigen Garnison entfernt, und wird daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen sich dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine eigenmächtige Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und das Gefesliche gegen ihn verfügt werden wird. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf den oben genannten zu fahnden und im Betretungsfall hierher zu liefern.

Karlsruhe den 13. Juli 1837.

Großh. Stadtkamt.

**Signalement**

des Sergeanten Johann Stuhlträger.

Alter 28 Jahr, Größe 5' 8", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe frisch, Augen grau, Haare

blond, Nase groß, Bart blond, Kinn länglicht, sonstige Merkmale keine.

Derselbe trug bei seiner Entweichung, eine dunkelblautüchene Kappe mit Schild und rothem Besatz, eine dunkelblaue Uniform mit rothem Kragen und Besatz, ein Paar dunkelblaue Pantalons mit rothem Vorstoß, ein Paar Halbstiefel, einen Säbel mit weißer Kuppel über die Schulter, ein Paar weiße leberne Handschuhe, eine schwarze Hals-Gravatte mit stählerner Schnalle.

(1) Lauberbischofsheim. [Fahndung und Signalement.] Diesen Morgen ist der wegen Löbtuna dahier in Untersuchung stehende Johann Adam Bürtner von Reicholzheim, Amtes Wertheim, aus dem Gefängnis ausgebrochen und entflohen. Es werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen, dessen Signalement unten beigefügt ist, auf das sorgfältigste zu fahnden und ihn auf Betreten wohlverwahrt anher abzuliefern.

Lauberbischofsheim den 13. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

**Signalement.**

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5 Schuh 8 $\frac{1}{2}$  Zoll groß, von starker Statur, hat braune Haare, niedere Stirne, schwarze Augenbraunen, braune Augen, gerade etwas spizige Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsförmung und gesunde Gesichtsfarbe. Er ist gekleidet mit einem blauen baumwollenen Ueberhemde, grautüchene Weste, roth seidenem Halstüchlein, blauen leinenen langen Hosen und Halbstiefeln. Er ist ohne Kopfbedeckung. Ein besonderes Kennzeichen hat er darin, daß ihm das vordere Gelenk am Zeigefinger der rechten Hand fehlt.

(2) Wiesloch. [Fahndung und Signalement.] Auf Jakob Lamade von hier, Soldat im Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2. ruht der Verdacht eines begangenen Diebstahls, und hätte derselbe deswegen arretirt und an sein Regiments-Commando abgeliefert werden sollen. Da aber sein dermaliger Aufenthaltort unbekannt ist, wird er anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der ihm vorgesehnen Militärbehörde oder bei hiesigem Bezirksamte um so gewisser zu stellen, als er sonst des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt, und in die gefesliche Strafe verurteilt werden würde. Zugleich ersuchen wir die Großh. Justiz- und Polizeistellen, auf erwähnten Soldaten, dessen Signalement unten folgt, fahnden, und ihn auf Betreten hierher eskortiren zu lassen.

**Signalement.**

Größe 5' 6" 4", Körperbau schlank, Ge-

sichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gebogen.

Wiesloch den 10. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In einem Wirthshaus zu Steinbach wurden ein Oberbett und 3 Bettkissen von blaugestreiftem Barchet mit Federn angefüllt nebst den Ueberzügen von roth und blaugestreiftem halbleinen Zeuge nebst einem Leintuch, dieses und die Ueberzüge roth mit A. H. gezeichnet, entwendet. Behufs der Fahndungserwirkung auf das Entwendete und den unbekanntten Thäter bringen wir vorstehenden Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 7. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] Vom 4. bis auf den 6. d. M. wurden auf der Speicherbühne des Bauern Alois Schach zu Einbach mittelst Einsteigens entwendet:

Eine ganz weiße Kinderbettzüge von Neustentuch, in einer Ecke mit L. S. von rothem Türkengarn bezeichnet 1 fl. 18 kr.

Ein Leintuch von Neustentuch mit demselben Zeichen 2 fl.

Eine Hauptpulsbenzüge von roth und weiß karriertem Kölsch und weiß reustenem Unterblatt ohne Zeichen 52 kr.

Eine weiße von Weiden geflochtene Zaine 15 kr.

4 Mannshemden von Neustentuch 5 fl. 36 kr.

Ein ditto geringeres 1 fl. 12 kr.

sämmtlich mit I. M. und eines mit I. H. S. von rothem Türkengarn gezeichnet.

1 zwilchenes Mannshemd mit F. G. gezeichnet 2 fl. 24 kr.

3 Weiberhemden von Zwilch mit reustenen Ärmeln 3 fl. 18 kr.

Ein ditto kleineres von Neustentuch 1 fl.

Ein Mannshemd von Neustentuch 1 fl. 30 kr.

Ein reustenes Leintuch 2 fl. 24 kr.

Wolfach den 14. Juni 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Am 30. v. M. wurde auf der Straße bei Neumalsch eine f. g. Hebinde gefunden, auf welcher sich die Buchstaben W. C. und die Jahreszahl 1834 befinden. Der Eigenthümer wird zur Empfangnahme aufgefordert.

Ettlingen den 15. Juli 1837.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf: Anträge.

(1) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge hoher richterlicher Verfügung vom 25. v. M. No. 6423. wird dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Georg Proß das nachbeschriebene von Johann Fidel Kleinmann erkaufte Haus, da er den Kauffchilling dafür nicht zur bedungenen Zeit erlegt hat, Dienstag den 22. Aug. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum goldnen Kreuz dahier, im Vollstreckungswege wieder öffentlich versteigert, nämlich:

Eine zwei Stock hohe, unten von Stein oben von Holz erbaute Behausung mit 3 Wohnungen und 2 Balkenkellern nebst Hofraum und dazu gehörigem Garten in der Bauerner Vorstadt dahier; zusammen ungefähr 8200 □ groß, eins. an Garten des Gerbermeisters Ignaz Wagner jun., anders. an Allmend, vornen an die Straße, hinten an die Seilerbahn von Fidel Ehinger alt stoßend.

Wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei der Versteigerung. Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Baden den 9. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Baden. [Versteigerung von Activforderungen.] In Folge richteramtlicher Verfügung vom 9. März d. J. No. 2097 werden Montag den 14. t. M. August, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier, aus der Santsmasse des vormaligen hiesigen Stadtpariswirths Georg Diebold, im Wege der Vollstreckung, die vorhandenen Activforderungen, theils auf Einträge im Hausbuche des Creditars theils auf Schuldurkunden sich gründend, mit 852 fl. 23 kr. wovon in der Aufnahme 495 fl. 48 kr. als beibringlich und 356 fl. 35 kr. als unbeibringlich bezeichnet sind, öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen wird, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Baden den 9. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Donnerstag den 17. August d. J. zur gewöhnlichen Abendstunde im Wirthshause zum Wolf dahier werden von dem Messgermeister Kaspar Böller hieselbst, folgende Liegenschaften, als:

Ein Haus hinter der Stiftskirche, neben Baptist Fleischmann.

2 Bttl. Acker im Knabenberg und Saugrund  
einf. Weeg, anders. Ungewann.

1 Morgen Acker im Rinnetal, auferhalb dem  
Bekinger, ein- und anderseits Main,  
zu Eigenthum versteigert, und endgültig zuge-  
schlagen, wenn der Schätungspreis oder darüber  
erzielt wird. Bruchsal den 6. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus  
Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach,  
Distrikts Gernsbach, wird durch den Bezirksför-  
ster Gmelin an nachbenannten Tagen folgen-  
des tannenes, Nus-, Bau- und Brennholz der  
öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Dienstag den 25. dieses

1062 Stamm tannenes Bauholz,

361 Stück 15' lange tannene Stgklöße,

68 " 14' " " " "

22 " 20' " " " "

27 " 22' " " " "

19 Stamm Brückenbäume,

24 Stück Kuppen.

Mittwoch u. Donnerstag den 26. u. 27. d. M.

80 Klafser tannenes Scheiterholz,

50 " " " Prügelholz,

1200 Stück tannenes Gerüst- u. Hopfenstangen,

115 " eichene Senkel- u. Nuzholzstangen,

52 " buchene ditto ditto

6 Stamm Nuzholz-Eichen.

Die Liebhaber können sich den ersten und zwei-  
ten Tag früh 8 Uhr im Distrikt Rebhofel den  
3. Tag um dieselbe Zeit auf dem Schloß Eber-  
stein einfinden.

Gernsbach den 16. Juli 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Heidelberg. [Zwangsversteigerung.]  
Donnerstag den 3. August d. J. Abends 7 Uhr  
werden in Gemäßheit oberamtlicher Verfügung  
vom 3. Mai d. J. Nro. 10441. auf dem Rath-  
haus dahier von dem hiesigen Bürger Georg Marx  
Schroth nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall unter  
einem Dache in der Zent, eins. Christoph Traut-  
wein, anders. Bernhard Scheerers Weib., vornen  
die Gasse hinten Jos. Dick.

Acker.

2) 20 Rth. im Aischberg, ein Dreispiz, eins.  
Franz Hartmann, anders. Gewann.

3) 16 Rth. im Hobbberg, eins. Peter Bauer,  
anders. Jakob Trautwein.

4) 1 Bttl. 2 Rth. im Bodenloch oder Haus-  
laib, eins. Theodor Gray, anders. Leop. Müller.

5) 24 Rth. am Königsee, ein- und anderseits  
Bapt. Trautwein.

6) 1 Bttl. in der Mezelhausen Klinge, eins.  
der Rain, anders. Georg Zimmermann.

7) 1 Bttl. 18½ Rth. beim Redig, eins. Ka-  
spar Freidinger, anders. der Rain.

8) 20½ Rth. im Frankenbaum, eins. Heinrich  
Zimmermann, anders. Rain.

W i n g e r t.

9) 1 Bttl. 16 Rth. im Aischberg, eins. Jak.  
Hust, anders. Nikl. Jägers Erben.

10) 23 Rth. im Seckenthal, eins. Gewann,  
anders. Kath. Schroth,  
öffentlich versteigert und wenn der Schätungs-  
preis oder darüber geboten wird, endgültig zu-  
geschlagen.

Heidelberg den 1. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

Durst.

(2) Heidelberg. [Zwangsversteigerung.]  
Donnerstag den 3. August d. J. Abends 7 Uhr  
werden auf dem Rathhause dahier auf Anord-  
nung Großh. Oberamts Bruchsal vom 19. April  
d. J. Nro. 8850 von dem hiesigen Bürger Marx  
Bauer des Jungen, nachbeschriebene auf hie-  
siger Gemarkung liegende Güter, als:

1) Die Hälfte an einem, mit Kaspar Schroth,  
Weber, gemeinschaftlichem Wohnhaus, Scheuer  
und Keller in der Neugasse, eins. Altmend, andf.  
Liebmann Griesheimer, vornen die Straße hin-  
ten die Stadtmauer, mit Rechten und Lasten  
wie es bisher besessen worden.

2) 4 Rth. Hausgarten alba, eins. Kaspar  
Schroth, anders. Meier Dbenhelmer.

A c k e r.

3) 1 Bttl. 10½ Rth. Acker, im Wiesenlager,  
eins. Katharina Jäger, anders. Christian Baumann.

4) 1 Bttl. 15 Rth. hinter dem Seckenthal-  
wald, eins. Jakob Kircher, andf. Lichtners Erben.

5) 37½ Rth. im Stubenmehl, eins. Balz  
Goll, andf. Franz Andreas Bauer.

6) 38½ Rth. in der obern Au, eins. Christian  
Baumann, anders. Marx Barth.

7) 1 Bttl. 24 Rth. im Heuloch, eins. Jakob  
Jäger anders. Niklaus Bauer.

8) 1 Bttl. 11 Rth. Acker in den Reinetten  
Wiesen, eins. Jakob Eberhard, anders. Marx  
Müller, zehntfrei.

9) 2 Bttl. 14½ Rth. im Dbleter, eins. Karl  
Gutknecht, anders. Joh. Brauch Wittwe.

10) 30 Rth. beim Schwallenbrunnen, eins.  
Bach, anders. Marx Meckle.

W e i n b e r g e.

11) 27 Rth. im mittlern Sennich, eins. Jo-  
hannis Goll, anders. Peter Hörble.

12) 31 Rth. im Eselsrüd, eins. Bürgermeister Mühlhause, anders. Engelhard Manz.

13) 32½ Rth. Wiesen, hinterm Thurm, eins. Engelhard Spig, anders. Marx Metzger, öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.  
Heidelberg den 1. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.  
D u r s t.

(2) Rastatt. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 27. May d. J. No. 10273., vom 19. Juni d. J. No. 11266., vom 19. Juni d. J. No. 11324. und vom 20. Juni d. J. No. 11369. wird das dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Johann Krenkel zugehörige einstöckige von Stein erbaute Wohngebäude nebst Bierbrauerei und Holzschopf in der Georgenvorstadt neben dem herrschaftlichen Gefängnisse und dem Allmendweg, vornen die Straße und hinten die Gasse, Haus No. 1074, im Wege des Gerichtszugriffs Dienstag den 25. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Rose dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und auch darüber erreicht wird.

Rastatt den 12. Juli 1837.  
Bürgermeisteramts-Berweser

D s t e r.

(2) Rastatt. [Hausversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 3. Oct. 1836. No. 16643. wurde Gerichtszugriff auf das Liegenschaftsvermögen des Martin Hof dahier erkannt, und in dessen Folge Tagfahrt zur Versteigerung des demselben zugehörigen einstöckigen Wohngebäude nebst Stallung und Holzschopf in der Ludwigsvorstadt, neben Aderwirth Kühn und Bartel Kramers Wittwe, auf Montag den 31. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Ritter anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder auch darüber erreicht wird.

Rastatt den 12. Juli 1837.  
Bürgermeisteramts-Berweser

D s t e r.

(1) Stadt Kehl. [Zwangsversteigerung.] Da nach dem Schluß der letzten Versteigerungs-Verhandlung der in die Lorenz Knöbelsche Gantmasse dahier gehörigen zweistöckigen Behausung mit der Schildgerechtigkeit zum goldenen Löwen, sammt Zugehörde, verschiedene Nachgebote

geschehen sind, so wird hiemit eine dritte und letzte Versteigerung derselben auf Samstag den 29. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wobei jedoch ausdrücklich bedungen wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt wird, und daß auf keinen Fall ein Nachgebot mehr angenommen werde. Man ladet die Liebhaber zu dieser Versteigerungs-Verhandlung ein, mit dem Bemerkten, daß auswärtige Steigerer sich mit den nöthigen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und die nähere Bedingungen am Versteigerungstage eröffnet werden, inzwischen aber bei dem unterzeichneten Bürgermeistereamt vernommen werden können.

Stadt Kehl den 14. Juli 1837.

Der Bürgermeister  
J. J. Krapp

### Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Dbergrombach, Oberamt Buchsal. [Winterschafweide-Verpachtung.] Den 20. Juli Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Winterschafweide auf dem Rathhaus auf 3 Jahre, von Michaeli 1837 öffentlich verpachtet, und kann mit 300 Stück Schafen betrieben werden, weitere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Dbergrombach den 4. Juli 1837.

Bürgermeister Lamberth,  
Konrad, Rathsschreiber.

### Bekanntmachungen.

(1) Rappenaу. [Bekanntmachung.] Es kommt häufig der Fall vor, daß die diesseitige Groß. Salineverwaltung und Salinekasse für eine gemeinschaftliche Stelle angesehen werden. Es ist dieses aber nicht der Fall, denn jede dieser Stellen hat ihren besonderen und getrennten Wirkungskreis, daher zur Bemessung für alle mit dem diesseitigen Werke Verkehrende die Belehrung, daß das Offizium der Groß. Salineverwaltung der Betrieb und die Unterhaltung der hiesigen Saline, das der Salinekasse aber, das Geld- und Rechnungswesens ist.

Saline Rappenaу den 14. Juli 1837.

Groß. Saline-Kasse.

### Dienst-Nachrichten.

Dem bisherigen Schulverwalter Franz Ruppenthal zu Büchig ist diese Schule definitiv übertragen worden.